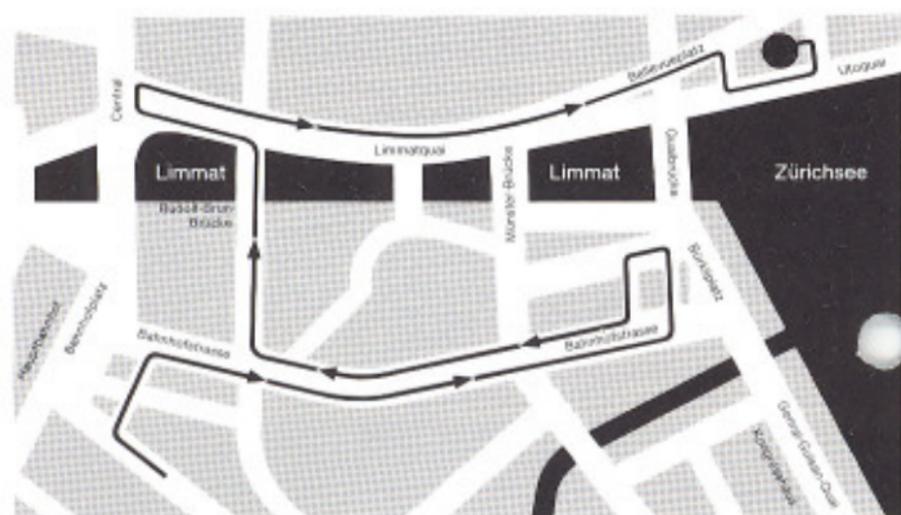


## Zug der Zünfte

Abmarsch: Montag, 15. April, 15.30 Uhr



### Aufstellung des Umzuges

Der Zug der Zünfte formiert sich etwa um 15.15 Uhr an der unteren Bahnhofstrasse und deren Nebenstrassen. Die Spitze des Umzuges befindet sich an der Löwenstrasse Höhe Schützengasse. Der Abmarsch erfolgt punkt 15.30 Uhr.

### Verbrennung des «Böögg»

Ziel des Umzuges ist die Sechseläutenwiese beim Bellevue, wo um 18 Uhr das symbolische Wahrzeichen des Winters, der Böögg, im Beisein sämtlicher Zünfte und von den Reitergruppen umritten, verbrannt wird. Nach der Verbrennung des «Böögg» marschieren die Zünfte getrennt in ihre Zunfthäuser und Zunftlokale zurück.

### Abendliche Zunftbesuche

Einem alten Brauch folgend, sind die Zünfte ab etwa 21.15 Uhr wieder in den Strassen der Altstadt zu finden. Mit Musik und Laternen begeben sie sich zu nächtlichen Besuchen bei anderen Zünften, wo Reden und Trinksprüche gewechselt werden.

### Hinweis

Wir bitten die Automobilisten dringend, das Befahren der Innenstadt abends ab 21 Uhr möglichst zu unterlassen und vor allem nicht im Stadtzentrum zu parkieren. Den Hausbesitzern der Innenstadt sind wir dankbar, wenn sie am Abend des Sechseläutenmontages die Schaufensterbeleuchtungen und Lichtreklamen ausschalten.

# Zug der Zünfte

## Eröffnung des Umzuges durch Reitergruppe der Stadtpolizei, Zentralkomitee der Zünfte und Knabenmusik der Stadt Zürich.



Zunft zu Wiedikon  
Zunftstube: Gasthof «Zum Falken»  
Zurlindenstrasse 83/85

«Der Reichshof Wiedikon um 1260». Reitergruppe Freiherr Walter III. von Eschenbach mit seinen Knappen und Gästen (kirchlicher Kurfürst, Grafen und Ritter). Zu Fuss: Der Reichsvogt von Wiedikon begleitet von seinen Söhnen und Gästen. Der Meyer und der Kelner, Handwerker, Bauern, Jäger und Kinder von Wiedikon, der Waldbruder vom Frauental. Spielleute aus dem 13. Jahrhundert.

Wagen: «Friesenburg» mit Turm, Wehrgang und Burghof.



Stadtzunft  
Zunftstube: Hotel Zürich  
Neumühlequai 42

Stadtbürger zu Fuss und zu Pferd aus den zwanziger und sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Reisewagen aus der Frühzeit des Fremdenverkehrs. Musik in der Ordonnanz 1862 der Zürcher Schützen-truppe.



Zunft Fluntern  
Zunftstube: Vortragssaal Kunsthaus  
Heimplatz 1

Standesreiter des Alten Zürichs. Hochwacht Fluntern. Junggrenadiere, Musik: Ausrufer nach Kupferstichen von David Herrliberger. Fluntermere Grenadiere, St. Martinskloster von Fluntern aus dem Jahre 1127, mit Benediktinermönchen. Zünfterkinder, Stadtbürger, Handelsleute und Ausrufer des 17. und 18. Jahrhunderts.



Zunft Hottingen  
Zunftstube: Zunfthaus «Am Neumarkt»  
Neumarkt 5/7

Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Zürcher Dragoner, «Fähnlein der sieben Aufrechten» 1849, dazu Stadt-, Land- und Jungvolk. Spiel in Uniform der Infanterie Zürcher Ordonnanz 1818. Biedermeier-Bannergruppe, Kindergruppe mit Biedermeierwagen, Sappeure mit Tambouren, Artillerie und Kanoniere.



Zunft zur Schifflenten  
Zunftstube: Hotel Storchen  
Weinplatz 2

Schiffsleute, Fischer, Fischwerfer, Hechträger, Karrer und Tregel (Kornträger) mit Ruder, Stachel, Saumpferden und Langschiff aus der Zeit um 1740.



Zunft zum Weggen  
Zunftstube: Restaurant Weisser Wind  
Oberdorfstrasse 20

Berittene Bäcker und Müller. Schützenkönig vom Knabenschiessen mit Standarte der Schützengesellschaft, flankiert von Trachtenmädchen. Kindergruppe: Mädchen in Zürcher Trachten, Jungzünfter im Bäckerkleid. Wagen mit Backofen, von welchem Semmeli geworfen werden. Fünfspänniges Mühlfuhrwerk, Zünfter im Bäckerkleid und Gäste, Ährenwagen.



Zunft St. Niklaus  
Zunftstube: Restaurant Börse  
Bleicherweg 5

Kyburger Landvogt mit Gefolge (Marschall mit Adjutant, Landschreiber, Arzt, Köche, Förster, Torwächter usw.) sowie vornehme Bürger aus dem Kreis um den Landvogt, angeführt von grosser Gruppe Kyburger Dragoner, Zunftmusik in den Trachten der Kyburger Landsleute, alles aus der Zeit um 1750. Wagen, das Kyburger Schlosstor darstellend, im Vorhof fröhliche Schar zum Fest der Zehntenabgabe auf Schloss Kyburg.



Zunft Wollishofen  
Zunftstube: Restaurant Belvoirpark  
Seestrasse 125

Reitergruppe in Sonntagstracht. Dorfmusik in Knonauer Werktagstracht. Trachten des 18. Jahrhunderts aus dem Knonaueramt. Bauerngruppe mit Bauernhochzeit. Kindergruppe.



Zunft zum Widder  
Zunftstube: Hotel Carlton-Elite  
Bahnhofstrasse 41

Die Metzger in ihrem Berufskostüm. Der Isengrind, ein Löwenkopf auf langer Stange, wurde der Zunft seitens der Obrigkeit zugesprochen als Dank für den während der Zürcher Mordnacht 1350 bewiesenen «Löwenmut». Der Bär an der Kette zeigt den besiegten, zur Schau geführten Feind.



Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern  
Zunftstube: Hotel Savoy  
Poststrasse 12

Die Banner mit dem schreitenden roten Löwen und dem gesporten Stiefel symbolisieren die beiden miteinander verwandten Handwerke der Gerber und Schuhmacher. Die einst selbständigen Zünfte vereinigten sich im Jahre 1877. Die Gerber in ledernem Schurzfell, die Schuhmacher in grünen Schürzen begleiten den Wagen mit einer Schuhmacherwerkstatt.



Zunft zur Waag  
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Waag»  
Münsterhof 8

Haupttharst der Zünfter und Zünfterskinder in der Biedermeiertracht der Hutmacher. Die Webergesellen in weinroter Weste und grauer Filzkappe. Die «Gigampfi-Wasserstampfi» diente den Bleichern, die zusammen mit Webern und Hutmachern zu den Textilh Handwerkern der «Waag» gehörten, als Schöpfgerät, welches das Züriseewasser ihren «Bleiken» zuführte. Wagen mit Handwebstuhl.



Zunft Riesbach  
Zunftstube: Zum grünen Glas  
Untere Zäune 15/Obere Zäune

Das Rebmesser im Zunfthewappen, das auf das alte Riesbächler Gemeindewappen zurückgeht, weist darauf hin, dass sich an den sonnigen Hängen des Burghügels, der Weinegg, der Flüen und des Wonnerberges einst stattliche Rebberge ausbreiteten. Die Zunft zeigt daher das Rebwerk im Laufe des Jahres und den Wimmel. Die Trotte, die sie mitführt, stammt aus dem Jahre 1631.



Zunft zur Meisen  
Zunftstube: «Zur Meisen»  
Münsterhof 20

Zürcher Dragoner-Offiziere. Spiel der Zürcher Stadttrompeter im 18. Jahrhundert. Wehntaler Weinbauern und Jungvolk mit dem Sester der Weinleute-Zunft. Aufzug von Bürgermeister und Rat im Alten Zürich am Schwörsonntag, Bürger des Zürcher Stadtstaates, 18. Jahrhundert.



Gesellschaft zur Constaffel  
Gesellschaftslokal: Haus «Zum Rüden»  
Limmatquai 42

Kostümgruppe aus der Zeit vor und nach der Brun'schen Verfassung von 1336. Reitergruppe, angeführt von Bürgermeister Ritter Rudolf Brun. Spiel in zeitgenössischem Kostüm. Fahnenwache mit Geharnischten. Bürger und Ratsmitglieder zu Fuss. Schüler des Carolinums. Junge Edelleute. Wildsaujagd. Adelige in Zeitmode.



Zunft Hard  
Zunftstube: Restaurant Werdguet  
Morgartenstrasse 30

Rokoko-Reitergruppe, Kostümgruppen: Querschnitt durch das Rokoko-Zeitalter (um 1750), Ratsherren, Bürger, Handwerker, Studenten-, Jagd- und Kindergruppe. Zunftwagen: stilisierte Darstellung des Hardturmes.



Zunft zur Schneidern  
Zunftstube: «Zum Königsstuhl»,  
Zunfthaus «Zur Schneidern»  
Stüssihofstatt 3

Für eine fröhliche Note im Umzug sorgen die flinken Schneider in ihren bunten Fräcken und Zylindern, zu Pferd und zu Fuss, aus der Biedermeierzeit (1815–1845). Mit ihren Riesenscheren sind sie stets zu einem Spass unter den Zuschauern bereit. Mitgeführt werden auch Nadel, Glätteisen, Stoffzentimeter. Eine alte Schneiderboutique gelangt auf einem Wagen zur Darstellung. Den Schluss bildet ein grosses Glätteisen.



Zunft zur Schmiden  
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Schmiden»  
Marktgasse 20

Die Schmiede tragen ihr Schurzfell. Embleme weisen auf die von 1336 bis 1837 zur Zunft gehörigen Handwerke. Mädchengruppe in Zürcher Kirchentracht (zwischen 1700 und 1750). In dunklen Talaren erscheinen die Vertreter des «Schwarzen Gartens», der Gesellschaft von Ärzten und Gelehrten, die zur Zunft gehört. Eine von Zünftern in der zunfteigenen Schmitte handgeschmiedete eiserne Kette. Auf einem Wagen Schmiede mit Esse und Amboss.



Zunft zur Letzi  
Zunftstube: Restaurant «zum Turm»  
obere Zäune 19 / Napfplatz

Bauernkostüme aus dem 15. Jahrhundert.  
Berittener Spährtrupp, Fussvolk aus dem Alten Zürich-  
krieg, Standesläufer, Kindergruppe, Zunftspiel  
Harmonie Altstetten, Hauptbanner mit Bannerwache,  
Vorsteherschaft, Ehrengäste, Zünfter und Gäste in  
Zivil, Wagen mit Letziturm.



Zunft zur Saffran  
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Saffran»  
Limmatquai 54

Reitergruppe; Fahnenwache zu Fuss, in den hell-  
grauen Uniformen der zürcherischen Miliz aus der  
ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Zürcher Patrizier-  
kinder und Patrizier aus der gleichen Zeit.



Zunft zu Oberstrass  
Zunftstube: Restaurant Linde Oberstrass  
Universitätsstrasse 91

Schweizer Garderegiment in königlich-französi-  
schen Diensten zur Zeit Ludwig XIV, in roten Uniformen nach  
historischen Unterlagen, angeführt durch den Zunft-  
meister in der Uniform eines Offiziers.  
Zusammen mit den Geschworenen führt der Unter-  
vogt aus Oberstrass in seiner früheren Amtstracht mit  
Gerichtsstab und Schwurhand die Zürcher Bauern-  
gruppe an «wie sie zur Statt und Markt gehet» (17. Jahr-  
hundert). Wagen mit Mostfass (4500 l) «esoo hät me  
z'Oberstrass früener gmoschtet».



Zunft Witikon  
Zunftstube: Hotel Schweizerhof  
Bahnhofplatz 7

Erinnerungen an die Helvetische Republik (1798–  
1803) und an die Mediation (1803–1814): Berittene  
Jäger der Helvetischen Republik, die «Helvetischen  
Husaren» – Zunftspiel in den Uniformen der Beresina-  
Grenadiere 1812 – Kindergruppe in Kostümen aus der  
Zeit des Premier Empire (1804–1814) – Zunftbanner –  
Bürger aus der Zeit der Mediation – Zürcher Pferde-  
post 1873.



Zunft zur Zimmerleuten  
Zunftstube: Zunfthaus «Zur Zimmerleuten»  
Limmatquai 40

Zimmer- und Küfergewerbe im 17. Jahrhundert: Lehr-  
buben mit dem Modell der Holzbrücke von Oberglatt  
(1767). Reifschwinger. Bürgermeister und Ratsherren  
im Prunkgewand des 17. Jahrhunderts. Neben dem  
Dachstuhl und dem Langholzwagen wird ein Küfer-  
wagen mitgeführt, der das Küferhandwerk in drei  
Tätigkeiten zeigt: – Erstellen eines Fasses: Hobeln  
der Fassdauben. Biegen und Fügen. – Anschlagen  
von Reifen mit Küferstreich an einem aufgebauten  
Fass. – Fertiges Fass aus Eichenholz, ca. 2500 l  
fassend.



Zunft Schwamendingen  
Zunftstube: Restaurant Du Pont  
Bahnhofquai 7

Zünfter in Bauernkostümen der Zürcher Landschaft in Sonntagstracht Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Berittenen tragen die Uniform der Zürcher Milizen 1837. Der Zunftwagen stellt die Herzogenmühle dar, die vom 14. bis 19. Jahrhundert an der Glatt in Betrieb war. Jubiläumsgruppe mit den Fünflingen Adrian, Barbara, Karin, Daniela und Beat Winterberger, Brienz, die am Tage der Zunftgründung, 12. April 1975, geboren wurden.



Zunft zu den Drei Königen  
Zunftstube: Kongresshaus  
Gotthardstrasse 5

Gruppe der Drei Könige mit Pagen, Habliche Engemer Bürger im Kostüm des Zweiten Rokokos, aus der Zeit berühmter in der Enge wohnhafter Zürcher, wie Alfred Escher und Gottfried Keller. Zürcher Schiffskompanie 1805 mit Kadetten und Mädchengruppe. Kriegsschiff «Neptun».



Zunft Höngg  
Zunftstube: Bahnhofbuffet Hauptbahnhof  
1. Stock

Zunftreitergruppe. Zunftmusik Eintracht Höngg im Küfergewand. Rebbauerngruppe im Kleinjogg-Kostüm des 18. Jahrhunderts. Spindelpresse von 1763. Kindergruppe. Höngger Weinprobe auf Leiterwagen. Weinausschank. Rebhüslwagen. Dem Zunftwappen entsprechend bringt der Höngger Kirchenhügel den feinen Zürcher Stadtwein hervor.



Zunft zum Kämbel  
Zunftstube: Haus «Zur Haue»  
Limmatquai 52

Beduinen zu Pferd, Kindergruppe. Beduinen zu Fuss mit Kamel und orientalischem Wagen. Gärtner, Öler und Gremper (Kleinhändler) wurden im 14. Jahrhundert in der Gremper-Zunft zusammengefasst. 1486 verlegte diese Zunft ihren Sitz in das «Haus zum Kämbel» am Münsterhof und trug fortan den Namen «Zunft zum Kämbel». Im Wappentier liegt der Ursprung der späteren Kostümierung als Beduinen.